

# Löwenstein-Forschungsverein e. V.

Elektronischer Informationsrundbrief zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa  
Hrsg. von Irene Scherer, Welf Schröter – Ausgabe vom 21. März 2024 – (pdf-Version anbei)

## Sondernachricht: Kurzfristige Einladung zum Onlinetermin heute um 18.00 Uhr

**+++ Einladung zum besonderen Online-Termin heute am 21. März 2024 um 18.00 Uhr:  
„Der Hitler-Ludendorff-Prozess. Justiz ohne Judiz“**

**+++ Impressum / Datenschutz**

*Liebe Freundinnen und Freunde des Löwenstein-Forschungsvereins e. V.,*

sehr kurzfristig erhielten wir den Hinweis auf eine Online-Veranstaltung, die schon am heutigen Abend um 18.00 Uhr stattfindet. Mit dieser Sondernachricht wollen wir Ihnen die Möglichkeit der Teilnahme – trotz der kurzen Frist – verschaffen. Angesichts des kürzlich aufgedeckten Versuches von rechtsradikalen Kräften, einen Putsch gegen die Demokratie durchzuführen, erscheint die Veranstaltung von aktueller Bedeutung. Seien Sie willkommen!

**+++ Einladung zum besonderen Online-Termin heute am 21. März 2024 um 18.00 Uhr:  
„Der Hitler-Ludendorff-Prozess. Justiz ohne Judiz“**

*Als Redaktion des Rundbriefes des Löwenstein-Forschungsvereins e. V. leiten wir folgenden Einladungstext aus dem Bundesjustizministerium weiter:*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
das Bundesministerium der Justiz (BMJ) veranstaltet am 21. März 2024 um 18:00 Uhr die etwa zweistündige Abendveranstaltung „Der Hitler-Ludendorff-Prozess. Justiz ohne Judiz.“, die live aus dem Gustav-Heinemann-Saal des BMJ übertragen wird. Wir möchten Sie herzlich einladen, an dieser Veranstaltung online unter <http://bmj.de/hitler-ludendorff-prozess> teilzunehmen.

Der Hitler-Ludendorff-Prozess fand vom 26. Februar bis zum 1. April 1924 in München statt und jährt sich in diesem Jahr zum 100. Mal. Gegenstand des Gerichtsverfahrens war der am 8. und 9. November 1923 von Adolf Hitler und seinen nationalsozialistischen Gefolgsleuten unternommene Putschversuch, mit dem Ziel der Einsetzung einer Regierung nationalsozialistischer Prägung. Der Putschversuch scheiterte; es kam zur Anklage gegen Adolf Hitler sowie gegen neun weitere Beteiligte des Putschversuchs.

Schauspielerinnen und Schauspieler der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF stellen zentrale Teile der Verhandlungen des Hitler-Ludendorff-Prozesses künstlerisch dar. An die schauspielerische Darstellung schließt sich eine Podiumsdiskussion an, in der die Rolle der Justiz im demokratischen Rechtsstaat sowie die Frage, wie die Justiz heute mit Verfassungsgegnern umgeht, diskutiert werden soll.

### Programm

18.00 Uhr Begrüßung durch Dr. Marco Buschmann, Bundesminister der Justiz

18.15 Uhr Schauspielerische Darstellung eines Teils des Hitler-Ludendorff-Prozesses aus Original-Prozessmitschriften durch Schauspielerinnen und Schauspieler sowie Schauspielschülerinnen und Schauspielschüler der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF.

Leitung: Prof. Claudia Geisler-Bading, Film- und Theaterschauspielerin, Regisseurin und Professorin für Bühnenschauspiel an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF

19.00 Uhr Panel-Diskussion zum Hitler-Ludendorff-Prozess: Justiz ohne Judiz. 1924-2024. Was wir aus den Fehlern von 1924 gelernt haben. Teilnehmende: Dr. Heike B. Görtemaker (Historikerin/Schriftstellerin), Dr. h.c. Georg D. Falk (Ehem. Richter am Hessischen Staatsgerichtshof/Lehrbeauftragter an der Philipps-Universität Marburg/ehem. Vors. Richter am OLG Frankfurt), Dr. Beatrix Schobel (Präsidentin des Landgerichts München I), Prof. Dr. Alexander Thiele (Prorektor für Forschung und Interdisziplinarität; Professor für Staatstheorie und Öffentliches Recht).

Moderation: Dr. Eike Götz Hosemann.

20.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Zugang: <http://bmj.de/hitler-ludendorff-prozess>

Mit freundlichen Grüßen

Irene Scherer, Welf Schröter

Herausgebende des elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa

[scherer@talheimer.de](mailto:scherer@talheimer.de)

[schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)

### +++ Impressum / Datenschutz

#### Newsletter bestellen und abbestellen

Der Bezug des unregelmäßig erscheinenden Informationsrundbriefes ist gebührenfrei. Wir dürfen Sie bitten, diese Mailingliste auch Freunden und Bekannten, Kolleginnen und Kollegen weiter zu empfehlen. Sie können uns gerne weitere E-Mail-Adressen von Interessentinnen und Interessenten zukommen lassen. Wer den elektronischen Rundbrief nicht mehr erhalten will, sende folgenden Text an die Mail-Adresse [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de):

*Bitte die Adresse .....@..... aus dem Verteiler streichen.*

Postadresse: Löwenstein-Forschungsverein e.V., c/o Irene Scherer, Welf Schröter –

Herausgebende –, Rietsweg 2, D-72116 Mössingen-Talheim, fax 07473-24166, Telefon mit Anrufbeantworter 07473-22750. Zahl der Bezieher/innen des Newsletters am 21.03.2024: 370.

#### Datenschutz

Die Redaktion des „Elektronischen Informationsrundbriefes zur Wirkung und Bedeutung der Löwenstein'schen Pausa“ nimmt den Schutz und die Sicherheit der persönlichen Daten der Newsletter-BezieherInnen sehr ernst. Der Rundbrief stellt eine ideelle kostenfreie und nichtkommerzielle Information dar. Elektronisch wird ausschließlich die Mail-Adresse verarbeitet. Namen, Adressen oder ähnliche Angaben werden elektronisch nicht in die Mailingliste aufgenommen. Die Mailadressen dienen ausschließlich der Zweckbindung des Newslettersversandes. Die Löschung der Mail-Adresse aus dem Mailverteiler ist zu jeder Zeit auf Wunsch möglich. Die Aufnahme der Mailadresse in den Mailverteiler erfolgt auf proaktiven Wunsch per E-Mail oder durch Eintragung in eine papierene Liste im Rahmen von Veranstaltungen oder Vorträgen. Die Mailadressen werden nicht an Dritte weitergeleitet. Die Mailadressen werden nicht mit Social Media-Anwendungen verknüpft. Es finden keine weiteren Auswertungen der Daten statt. Die technische Verwendung der Mailadresse erfolgt mit Hilfe der Software „Mailman“, die in gesicherter Umgebung des Providers technisch gepflegt wird. Ein Auftragsverarbeitungsvertrag nach BDSG und eine spezielle TOM-Liste (technisch-operative Maßnahmen) regeln die Details.

Zugriff auf die Mailingliste haben ausschließlich die Herausgeber des Newsletters. In technischen Notfällen kann der technische Administrator des Providers die Daten sichern. Die Dokumentation der Mail-Adressen erfolgt durch eine Sicherheitskopie der gesamten Mailingliste.